

**Es beruhen neun Zehntel
unseres Glückes
allein auf der Gesundheit**

ARTHUR SCHOPENHAUER

Unseren Teil wollen wir dazu beitragen, um durch den Sport körperliches Wohlbefinden zu erlangen durch unsere Angebote im Gesundheitssport, dem Kinderturnen oder einfach durch Spiel und Spass.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt die auch in diesem Jahr stetige Aufwärtsentwicklung in der Mitgliederzahl.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nach drei Jahren harter Arbeit wurde der Umbau unserer Vereinshalle fertiggestellt. Diese kann nun wieder intensiv genutzt werden. Viele Mitglieder haben durch ihren Einsatz dazu beigetragen, sei es auch nur durch ihr Verständnis bei Einschränkungen im Sportbetrieb. Großartige Arbeit haben auch unsere Übungsleiter geleistet, die Woche für Woche ihren Anteil am Wohlergehen unserer Mitglieder beitragen. Ihnen allen gilt mein Dank. Ich wünsche Ihnen Kraft für ihren unermüdlichen Einsatz auch im kommenden Jahr.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein Gesundes Neues Jahr.



Annerose Thörmer
Vorsitzende

TG 1878 e.V. Oberlahnstein

„Dr. med. Eduard Schnell ehrte alsdann in einer längeren Ansprache die Jubilare.

Die Mitbegründer: Adolf Bornhofen und Hermann Josef Geil erhielten die Goldene Vereinsnadel.

Den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft erhielten Eduard Schickel und Karl Jaeger.

Den Gau-Ehrenbrief die Turner: Karl Lindner, Joh. Born, Jos. Schickel und Gottfr. Jaeger.

Die silberne Nadel für 25-jährige Turnerschaft: Wilh. Gerhard, Heinr. Meesen, Joh. Mangold, Wilh. Thäle und Willi Zimmermann.

... **Am Sonntag** ertönte morgens um 6.00 Uhr der Weckruf, mit dem gleichzeitig den Jubilaren und dem Ehrenvorsitzenden, Inspektor Beil, ein Ständchen dargebracht wurde. **Den auf dem Felde der Ehre** gefallenen und gestorbenen Mitgliedern der Turngemeinde Oberlahnstein galt der erste Teil des Sonntagsprogramms:

um 11 Uhr im Turnerheim

fand eine schlichte, aber innige Feter zum Gedächtnis der Toten Turner statt.

... Ein

Frühschoppenkonzert mit Schauturnen schloß sich im Garten des Turnerheims an. Auch auf diese turnerischen Darbietungen trifft das Urteil des Vorabends zu.



Ein Volksfest im Garten und in den sehr schön renovierten Räumen des Turnerheims, bei dem das Dichterwort: „Hier ist des Volkes wahrer Himmel, zufrieden jauchzt hier Groß und Klein“ wahr gemacht wurde, beschloß die Feier des 50jähr. Bestehens der Oberlahnsteiner Turnerei. ...
jkt.“

Leider ist zu dieser Jubiläumsveranstaltung keine Festschrift erschienen.

Weitere Nachrichten aus diesen Tagen

Im Jahr 1928 fand in Köln auch das **14. Deutsche Turnfest** statt, vom 21. – 30. Juli. Hierzu wurde eine Rheinstaffel von Basel nach Köln ausgeschrieben. Eine Nachricht vom 11. Juli berichtet über die Vorbereitungen auf die Schwimmstaffel im Rhein-Mosel-Gau und über die Beteiligung der Turner der TGO am Deutschen Turnfest.

„**Die Turngemeinde auf dem 14. Turnfest in Köln.** Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch das 14. Deutsche Turnfest, welches vom 21. bis 30. Juli 1928 in der Rheinmetropole Köln gefeiert wird. Als Auftakt des Festes beginnt am 21. Juli die Rheinrostaffel der Turnerschwimmer von Basel bis Köln mit Anschlußstaffeln auf den Rhein = Nebenflüssen, Gesamtstrecke 2.000 Kilometer. **Die Staffel berührt Oberlahnstein Montag, den 23. Juli, nachmittags.**

Die Turngemeinde rüstet schon seit langem zum Fest und übt mit unermüdlichem Eifer, um in Köln ehrenvoll zu bestehen. Sie beteiligt sich an dem Riegenturnen mit einer Riege der aktiven Turner am brusthohen Reck und einer Riege der Altersturner am Pferd. Zu den Einzelwettkämpfen sind ... 3 Oberlahnsteiner Turner zugelassen. Von den 11 im Rhein-Mosel-Gau zugelassenen Turnern stellt die Turngemeinde Oberlahnstein allein 5, ein Zeichen, daß in diesem Verein das Turnen eifrig gepflegt wird und Turner der Turngemeinde Oberlahnstein als mit die besten im Gau bezeichnet werden können.“

Aus dem weiteren Geschehen der Turngemeinde folgt nun noch eine Nachricht der **Schwimmabteilung** vom 4. August:

„**Turngemeinde Oberlahnstein.** Die Schwimmabteilung der Turngemeinde veranstaltet am Sonntag, den 5. August, ihr diesjähriges erstes Stromschwimmen von Braubach nach Oberlahnstein. Die Teilnehmer fahren mit dem Pz 11,33 nach Braubach. Ankunft im Hafen Oberlahnstein um 12.30 Uhr. Für die nötige Sicherung ist Sorge getragen. Sieger erhalten das Fahrtenschwimmer-Abzeichen. Bei Regenwetter wird die Uebung verlegt.“

Wir hoffen, dass auch dieser Teil einer Chronik der Turngemeinde Oberlahnstein gefallen hat. Es ist vorgesehen, in loser Folge weitere Beiträge zu bringen. Inzwischen hat sich einiges Material angesammelt, z.B. das Protokoll über die Turnrats-Sitzungen vom 18. Juli 1934 bis zum 21. März 1942. **Ludwig Meier**

Der Jahresrückblick 2001

Januar:

Die TGO ist Gastgeber des Ortsentscheidendes der Minimeisterschaften im Tischtennis, eine der größten Aktionen im Breitensport.

Februar:

Als Bienen und Hummeln nimmt eine Fußgruppe der TGO unter Federführung von Rita Bender am Rosenmontagszug und der Niederlahnsteiner Kappenfahrt teil.

März

Bei der Jahreshauptversammlung wird Annerose Thörmer als Vereinsvorsitzende bestätigt. Bernd Beuttenmüller und der bisherige Oberturnwart Bernd Enkirch sind als zweite Vorsitzende ihre Vertreter. Neuer Jugendwart ist Annegret Hermann, während Uwe Zulauf zum Oberturnwart gewählt wird. Ebenfalls neu im Vorstand – Ilse Stauch und Tim Schwarzburg als Beisitzer. Nach langjähriger Vorstandstätigkeit werden Heidi Buch, Brigitte Zulauf und Monika Westphal verabschiedet. Für 25jährige Vereinsmitgliedschaft werden Jens Konrad, Michael Buch, Michael Zapp, Jürgen Kauth und Gerd Strubel mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet.

Anlässlich der 125 Jahr-Feier stellt die TGO zusammen mit dem Fanfarenzug ihr neues Logo vor.

Die Handballherrenmannschaft der TGO beschließt die Kreisliga A mit einem siebten Platz (20-20 Punkte; 456:436 Tore).

April:

Die TGO bietet in der Kindertagesstätte am Kastanienplatz einen Yoga -Kurs an.

Mai:

Die Frauenwandergruppe wandert drei Tage um Oberharmersbach im Schwarzwald. Unter anderem werden Baden-Baden und das Bruchsaler Schloß besichtigt.

Die Mixed-Volleyballer nehmen am ersten Hallen-Volleyball – Turnier des TV Kördorf für Mixed-Mannschaften teil und verteidigt

beim Pfarrfest in Oberlahnstein ihren Titel aus dem Jahre 1999..

Die TGO-Kinder-Tour führt in den Wildpark nach Klotten an der Mosel.

In der Sporthalle am Oberheckerweg findet ein Handballtag mit Mini-Handball-Turnier und Spielfest sowie dem Pokalspiel der Herren gegen den Landesligisten TuS Westerburg (17:39) statt.

Juni:

Auf dem Sportplatz des Johannesgymnasiums veranstaltet die TGO einen Sporttag mit den Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften. Die jüngsten Vereinsmitglieder können dabei den „Turnküken-Test“ ablegen. Zudem findet ein „Jedermann-Seilspring-Test“ und ein „Stunden-Walking“ statt. Auch die Abnahme des Sportabzeichens ist an diesem Tage möglich.

Für herausragende Leistungen im Gesundheitssport und die qualifizierte Vermittlung gesundheitsfördernder Bewegungsangebote wird die TGO erneut mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ vom Deutschen Turnbund und vom Turnverband Mittelrhein ausgezeichnet.

Die Männer-Wandergruppe der TGO zieht es vom 9.-16. Juni ins Hohenloher Land (siehe gesonderten Artikel)

Vom 29.06.-01.07. findet auf der Lahn eine Kanutour mit Übernachtung statt.

Die vereinseigene Sporthalle in der Westallee wird nach umfassenden Renovierungsarbeiten im Rahmen einer Feierstunde mit Sommerfest wieder für den Turnbetrieb eröffnet (siehe TGO in der Presse).

August:

Der Übungsleiterausflug führt zu Maximilians Brauwiesen, wo eine besondere Speisekarte auf die TGO-Ausbilder wartet.

September:

Unter Federführung von Brigitte Zulauf fährt eine mehrköpfige Gruppe mit dem Bus vom 5.-9.9. in die Normandie.

Die Jugend- und Familienfahrt führt in den Europapark nach Rust.

Oktober:

Erstmals findet im Turnerheim ein TGO-Früh-schoppen statt. Für Unterhaltung sorgen Zauberer Andreas Kratz und Musik-Kommödiant Axel Sommer. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Elke Heift, Franz und Gretel Schüller, Ingolf Thörmer, Thorsten Löhr und Bernd Enkirch ausgezeichnet.

Der TGO-Fanfarenzug wird in Völklingen-Ludweiler erneut Rheinland-Pfalz-Meiser.

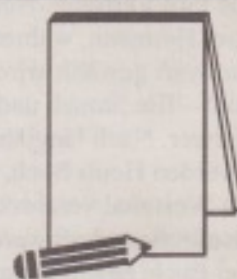
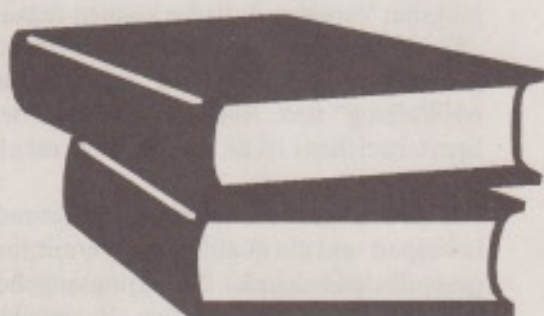
Dezember:

Die Schwimmabteilung feiert ihr 25jähriges Bestehen seit der Wiedergründung im Jahre 1976. Aus diesem Anlaß findet am 2.12.2001 ein Gau-Schwimmfest im Niederlahnsteiner Hallenbad statt.

Nach einem 32:14 gegen die HSG Altenkirchen/Weyerbusch beendet die Handballherrenmannschaft die Hinrunde der Kreisliga A mit 9-11 Punkten.

Bei der Weihnachtsfeier der TGO kann Vorsitzende Annerose Thörmer über 600 Besucher in der Stadthalle begrüßen. Die Kinderturngruppen, die Jazz-Dance-Gruppe sowie die Rope-Skipper sorgen für ein buntes zweistündiges Programm, durch das Hans-Georg Meier führt.

Fotos und Anekdoten für Festbuch gesucht



Im Jahr 2003 feiert die Turngemeinde Oberlahnstein ihre 125 – Jahr – Feier. Anläßlich der dann stattfindenden Festivitäten plant die TGO die Herausgabe eines Jubiläumsbuches.

Zur Gestaltung dessen werden noch Fotos und Artikel aus den letzten 125 Jahren gesucht.

Wer seine Privatfotos oder so manche Anekdote aus dem Vereinsleben dazu beitragen möchte, schickt das entsprechende Material bitte bis zum 01. April 2001 an:

Thomas Grebel, Taplinsweg 3, 56112 Lahnstein

Volles Haus bei Weihnachtsfeier

Über eine vollbesetzte Stadthalle freute sich TGO-Vorsitzende Annerose Thörmer bei der großen Weihnachtsfeier der Turngemeinde Oberlahnstein am dritten Adventssonntag.

Hans-Georg Meier führte durch ein zweistündiges Programm, dessen Auftakt die Jugendabteilung des Fanfarenzuges gestaltete und in dessen Rahmen die diversen Kinderturngruppen des Vereins unter Leitung von Isabella Schäfer, Cornelia Zulauf, Karin Martin und Stefanie Muno-Meier, Annegret Hermann, Marlene Feider und Ilse Stauch Boden-Turnen und Tänze präsentierten.

Einen Solotanz nach eigener Choreographie bot die zehnjährige Jasmin Elbert dar, während die Jazz—Dance-Gruppe von Rita Bender das Thema Santa Claus interpretierte.

Für den richtigen Spring-Rhythmus sorgte die Rope-Skipping – Gruppe von Bernd Enkirch und Hartmut Kilb, die die Springseile über die Bühne wirbeln ließ.

Die Ehrennadel des Turngaus in Silber wurde von Annelie Fix, der Vorsitzenden des Turngaus Rhein-Lahn, an TGO-Leichtathletik- und Rope-Skipping-Trainer Hartmut Kilb für dessen langjährige Übungsleitertätigkeit verliehen.

Präsente gab es auch für den Sportler des Jahres der Stadt Lahnstein – Schwimmathlet Stefan Schiffer – sowie seine Mitstreiter Martin Theis und Jennifer Lehmler, die sich bei der gleichen Wahl im November 2001 ebenfalls unter den ersten Drei platziert hatten. Als der Nikolaus alias Ingolf Thörmer Einzug hielt, strömten über 300 Kinder auf die Stadthallenbühne, wo sie anschließend zusammen mit Moderator Hans-Georg Meier Weihnachtslieder zum Besten gaben.



Die Jugendabteilung des Fanfarenzuges eröffnete mit klingendem Spiel die Feier



Die Rope-Skipping-Gruppe der TGO.



Die silberne Ehrennadel des Turngaus Rhein-Lahn gab es für Übungsleiter Hartmut Kilb.



Bodenturnen an Geräten – die Kinderturngruppe von Cornelia Zulauf



Auch die Mutter-und Kind-Gruppen trugen mit Tänzen zum Programm bei.

Die TGO in der Presse



Schöner Erfolg: Gut besuchter TGO-Frühstücken

Ein schöner Erfolg für eine neue Idee: Sehr gut besucht war jetzt der erste sonntägliche Frühstücken-Brunch der Turngemeinde Oberlahnstein (TGO) im Lokal des vereinseigenen Turnerheims. Unterhaltung bot dabei Zauberer Andreas Kratz, für die Live-Musik sorgte Axel Kommer. Auch konnte die Vorsitzende Annerose Thörmer (rechts) einige anwesende TGOler für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ehren (Foto). Von links: Elke Heift, Franz Schüller, Gretel Schüller, Ingolf Thörmer und Thorsten Löhrr. (ed) Foto: Irmgard Edelmann

TGO-Halle erstrahlt nun in neuem Glanz

Ausstattung entspricht jetzt modernen Standards – Rund zwei Drittel der Umbaukosten von 330 000 Mark hat die Turngemeinde selbst aufgebracht

Nach monatelanger Renovierung erstrahlt die Turnhalle der Turngemeinde Oberlahnstein wieder in neuem Glanz. In einer kleinen Feierstunde zur Wiedereröffnung konnte Vereinsvorsitzende Annerose Thörmer neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch Gäste aus der Politik in der Sportschule in der Westallee begrüßen.

■ Von Thomas Grebel

LAHNSTEIN. Der Rodeo-Schling-Gruppe von Hartmut Klib und Bernd Enkirch war es jetzt vorbehalten, mit einer Showprogrammfolge als erste das neue Parkett der frisch renovierten Halle der Turngemeinde Oberlahnstein (TGO) besetzen zu dürfen. Zahlreiche Gäste bewunderten dabei nicht nur diese Darbietung, sondern auch das, was die TGOler in das letzte Maatzen geleistet haben.

In zwei Bauabschnitten gelang es der Turngemeinde 1999 zunächst zwei Umkleekabinen mit Duschen, Toiletten und Heizungen, die dem heiligen Standort entsprechen, errichten. In diesem Jahr folgte dann eine umfassende Renovierung der Halle, welche es alles sieben Tagen der Woche von rund 20 Übungsgruppen und etwa 500 Mitgliedern genutzt wird und dabei dem Hauptsaal- und Szenenapparat ebenso wie den Mütter-Kind-Turngruppen,



In der „neuen“ Halle: Mitglieder und Gäste erfreuten sich an den Darbietungen der TGO-Sportler. Foto: Irmgard Edelmann

den Profiballern, Tischtennis spielen und natürlich Turnern eine Heimat für die Ausübung ihres Sports bietet.

In Einzelnen wurde ein neuer Sportparkettboden verlegt, die Wände mit Frischschutz versehen, die Heizung an die Decke „gehängt“, neue Fenster eingebaut, die Holendecke und Beleuchtung neu hergerichtet, der Hallen-

speicher isoliert, eine neue Statik errichtet und zahlreiche neue Geräte (unter anderem Ringe, Seile, Spinnwand) installiert. Insgesamt verschlangen die Renovierungsarbeiten einen Betrag von 330 000 Mark, der in Höhe von 213 000 Mark vom Verein aus Eigenmitteln getragen wurde.

Der Restbetrag wurde anteilmäßig durch die Stadt Lahnstein, durch den Sportbund und den Kreis übernommen. Wie schon bei der letzten großen Renovierung der Halle im Jahre 1894 spielten auch 27 Jahre später die Eigenleistungen der bei der Finanzierung eine tragende Rolle. So wurde der alte Boden ebenso in Eigenregie herangezogen, wie der Speicher entleert, Einste-

ge zugemauert und die Fenster freigelegt wurde.

Der Dank von Annerose Thörmer galt somit auch allen Vereinsmitgliedern, die bei der Renovierung tatkräftig angepackt haben. Hauswart Rainer Klein, der auch die Renovierung übernommen hat und mit seiner Ironieplanung 100-prozentig richtig lag, sowie Vorstandswit

ten zugemauert und die Fenster freigelegt wurde. Der Dank von Annerose Thörmer galt somit auch allen Vereinsmitgliedern, die bei der Renovierung tatkräftig angepackt haben. Hauswart Rainer Klein, der auch die Renovierung übernommen hat und mit seiner Ironieplanung 100-prozentig richtig lag, sowie Vorstandswit

ten zugemauert und die Fenster freigelegt wurde. Der Dank von Annerose Thörmer galt somit auch allen Vereinsmitgliedern, die bei der Renovierung tatkräftig angepackt haben. Hauswart Rainer Klein, der auch die Renovierung übernommen hat und mit seiner Ironieplanung 100-prozentig richtig lag, sowie Vorstandswit

ten zugemauert und die Fenster freigelegt wurde. Der Dank von Annerose Thörmer galt somit auch allen Vereinsmitgliedern, die bei der Renovierung tatkräftig angepackt haben. Hauswart Rainer Klein, der auch die Renovierung übernommen hat und mit seiner Ironieplanung 100-prozentig richtig lag, sowie Vorstandswit

Das „Hohenloher Land“ – ein wunderbares Wandergebiet mit „Kocher und „Jagst“



Ein deftiges Frühstück
bei
„Mutter Grün „
im schönen
Hohenloher Land.

Zwölf Wanderfreunde der Männer-Wandergruppe der TGO erlebten 2001 acht sehr schöne und großartige Tage in der schwäbischen Region Hohenlohe. Das Quartier wurde in dem ehemaligen Residenzstädtchen und Luftkurort Langenburg bezogen, das auf einem langegezogenen Bergrücken hoch über dem Jagsttal liegt. Eine gemütliche Bleibe fanden wir im Gasthof „Zur Post“, wo wir für die Wanderwoche bestens aufgehoben waren. Schnell hatten wir uns an die traulich, urwüchsige, schwäbische Mundart mit dem verkleinernden „le“ (wie „Häusle“, „Spätzle“, „Ripple“ u.v.m.) angefreundet, die sehr schön zu hören war.

Vom sehenswerten, altertümlichen Langenburg aus hatten wir einen idealen Ausgangspunkt zu unseren täglichen Wanderstrecken. Gleich der erste Wandertag von Öhringen/Neuenstein nach Schwäbisch Hall zeigte uns, welch ein wunderschönes Wandergebiet hier ausgesucht worden war. Die Wanderwege, oft in der Höhenlage von 300 bis 500 Meter gelegen, die Auf- und Abstige über bewaldete Bergrücken oder durch gepflegte Weinberge, vorbei an Burgen und Schlössern, durch herrliche, fachwerkgeschmückte Städtchen mit ihren schmalen „Gässle“ und immer wieder an den Ufern von „Kocher“ oder „Jagst“ wandernd –ließen ein täglich wunderschöne Idylle erleben, die so richtig für den Wanderer geschaffen ist.

In Geislingen bestaunten wir Europas höchste Autobahnbrücke über das Kochertal. Sie ist 186 Meter hoch und 1200 Meter lang. Den Ulmer Münster (mit 161 Metern höchster Kirchturm der Welt) könnte man unter die Brücke stellen ohne das Tragewerk zu berühren. Ein wirkungsvoller Vergleich !! Ein Film im Museum zeigte uns den Bau der Kochertalbrücke, die dann im Jahre 1979 fertiggestellt und feierlich dem Verkehr übergeben worden war.



Die Gruppe vor der Kochertalbrücke bei Geislingen.

Historisch mittelalterliche Städte lernten wir kennen, so unter anderem Schwäbisch Hall mit seinem originellen Marktplatz und der stolzen Michaeliskirche, von der eine monumentale Treppe mit 54 Stufen und 70 Meter Breite auf den Marktplatz herabführt, und die eine ideale Kulisse und Schauplatz von Freilichtspielen bildet.

Auch die Kreis- und Industriestadt Künzelsau mit einer sehenswerten, von prächtigen Fachwerkhäusern geschmückten Fußgängerzone und das von einer mächtigen Wehrmauer umgebene Kloster Schöntal mit seiner fantastischen, spätgotischen Wallfahrtskirche, in der die Gebeine des Ritters Götz von Berlichingen ruhen, standen auf dem Programm. Die stattlichen Schlösser in Langenburg und Stetten, die weiteren schönen und historischen Städte Waldenburg, Orlach, Braunsbach und Kirchberg a. d. Jagst, hatten ihre Besonderheiten und paßten großartig in unsere Wandertour, von der man noch vieles andere berichten könnte.

Für unsere Wanderer waren die Tage im „Hohenloher Land“ eine herrliche Bereicherung mit unvergesslichen Erlebnissen. Was die Natur hier zu bieten hat, reizt den Wanderer, noch einmal hinzufahren. Allein die Gemütlichkeit und die unterhaltsamen Dämmerstunden bei einem „Viertel“ Trollinger und dem echt-kernigen „Schwäbele“ ist schon lohnenswert.

Auf der Heimfahrt wurde das altertümliche Städtchen Rothenburg a.d. Tauber besucht. Wer es kennt, weiß auch, welche reichhaltige Sehenswürdigkeiten hier zu finden sind.



**Das Abschlußgruppenbild
Auf der Rathaustreppe
In Rothenburg a.d. Tauber**

Nun gehört die 34. TGO-Jahreswanderung schon der Chronik an. Sie war einfach großartig und harmonisch. Insgesamt wurden 147 Kilometer erwandert und das erstrebte Ziel, den 5000km zu überschreiten, rückt immer näher. Dieses Ereignis soll im Jahre 2002 fällig werden und das Wandergebiet heißt dann „Odenwald“. Alle zwölf Wanderfreunde der TGO – so Gott will – wollen wieder mit dabei sein.

Die Wandergruppe der TGO war in diesem Jahr erleichtert und erfreut zugleich, daß nach überstandener Krankheit unser „Schorchi“ Gasch wieder mit dabei war. Er hat diese Wanderung trotz widriger Umstände mit Bravour gemeistert. Zu seinem 3000. Kilometer sprechen wir die herzlichsten Glückwünsche und ein dreifaches „Horrido“ aus.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Wanderführer Werner Schemmer, der so wie bisher auch die 34. Wanderung ins „Hohenloher Land“ bis auf das „i-Tüpfle“ wieder glänzend vorbereitete. Es war eine sehr schöne Gegend und eine herrliche Wanderstrecke. Wir alle wissen, wie viel Mühe und Arbeit für diese Vorbereitungen nötig sind. Darum nochmals ein herzliches Dankeschön.

Horrido

Jupp Enkirch

Mi-Wo-Frauen machten Schwarzwald unsicher



Die schon seit vielen Jahren jeweils von Übungsleiterin Gisela Frank ausgerichtete Fahrt der jeweils mittwochs trainierenden Gymnastikgruppe der Turngemeinde Oberlahnstein führte in diesem Jahr in den Schwarzwald.

Mit dem Bus erfolgte zunächst die Anreise über Bruchsal, der nordbadischen Kreisstadt mit seinem sehr schönen Schloß aus dem 18. Jahrhundert. Nach der Besichtigung dieses Schlosses und des dazugehörigen Musikautomatenmuseums mit Exponaten aus verschiedenen Zeitepochen führte die Fahrt weiter entlang der badischen Weinstraße über die Schwarzwaldtälstraße in ein idyllisch gelegenes Hotel in Oberharmersbach.

Mit dem Bus erfolgte einen Tag darauf die Fahrt nach Haslach, dem Ausgangspunkt der geplanten Wanderung. Durch saftige Wiesen entlang der Kinzig, vorbei an den romantischen Schwarzwaldhäusern führte der Weg 25 Kilometer über Zell zurück nach Oberharmersbach

Auf der Heimreise ins Rheintal am dritten Tourtag führen die Mi-Wo-Frauen über zahlreiche Serpentinaen der Schwarzwaldhochstraße vorbei am Mummelsee in das Tal der Oos nach Baden-Baden. Im Rahmen einer zweistündigen Führung unter fachkundiger Leitung wurde den Gymnastikfrauen alles Sehenswerte dieses weltberühmten Heilbades näher erläutert, so daß die Lahnsteinerinnen erfuhren, daß der Schwarzwald als sehr schönes Feriengebiet zu jeder Jahreszeit seine unverkennbaren Reize besitzt.



Von der Wanderung geschafft.

Erlebnisse in der Normandie

Nach dem Besuch der goldenen Stadt „Prag“ und der Spreewaldtour im vergangenen Jahr verschlug es die TGO – Reisegruppe, organisiert von Brigitte Zulauf, nun in die Normandie nach Frankreich.

Mit 30 Personen wurde auf der fünftägigen Reise die ebenso wilde, wie romantische französische Region mit all ihren Denkmälern, Schlössern, Abteien, Museen und wunderbaren weißen Kreidefelsen an der Küste erkundet, die sich als wahres Paradies an landschaftlicher Schönheit mit historischer Bedeutung entpuppte. Bereits bei der Anreise mit dem Bus vorbei an Lüttich, Namur, Valenciennes und Amiens nach Sant Valery en-Caux, dem malerischen Badeort an der Alabasterküste mit seinem Yachthafen, war die Begeisterung bei den Lahnsteinern groß. Von hier aus sollte drei Tage lang die Normandie entdeckt werden.

Begleitet von einem französischen Reiseleiter erfolgte die Fahrt durch den Pay de Caux. Die spätgotische Kirche Notre-Dame in Caudebec wurde ebenso wie die Ruinen der großartigen Abteianlage der Benediktiner in Junieges besichtigt, bevor es über die Obststraße entlang dem Seine-Tal nach Rouen ging, das mit seiner historischen Altstadt als Hauptstadt der Region gilt und mit dem fünftgrößten Seehafen



Die TGO-Reisegruppe in der Normandie.



Postkartenansicht der französischen Küste.

Frankreichs beim Export landwirtschaftlicher Güter an erster Stelle im Lande liegt. 3500 Schiffe jährlich auf der Seine zum Meer und zurück machen deutlichen wie eng die Stadt auch wirtschaftliche mit dem Meer verbunden ist.

Am dritten Reisetag stand die Alabasterküste mit ihren wunderbaren weißen Kreidefelsen auf dem Programm. Die berühmte Abteikirche in Fecamp entpuppte sich ebenso als sehenswert wie der alte Hafen der Kabeljaufischer. Auch der Besuch des prachtvollen Musée de la Benedictine, in dem der bekannte Likör aus Kräutern der Felsregion destilliert wird, wurde nicht ausgelassen. Der durch die Felstorbogen ins Meer bekannte kleine Badeort Etretat, die noch mittelalterliche Hafenstadt Dieppe und die Fahrt über die Gewürz- und Elfenbeinstraße bildeten einen harmonischen Abschluß dieses Tages.

Am vorletzten Reisetag besuchten die TGOler die wohl schönste Stadt an der normanischen Küste. Honfleur liegt an der Mündung der Seine und ist durch seine verwegenen Seefahrer bekannt, ist aber auch eine Stadt der Kunst und des Impressionismus. Die Fahrt über Le Havre zu den berühmten Badeorten Trouville und Deauville bildete den Abschluß von „Entdecken Sie die Normandie“ bevor es am nächsten Morgen vollbepackt mit vielen Eindrücken aus dieser wunderschönen Region wieder ans Rhein-Lahn-Eck ging.

Schwimmathleten schnitten glänzend ab

Stefan Schiffer ist Lahnsteins Sportler des Jahres 2001

Die Schützin Jennifer May (Schützen-gesellschaft Oberlahnstein), der Schwimmer Stefan Schiffer (Turnge-meinde Oberlahnstein) und die erste Damenmannschaft des Tennis Club Rhein-Lahn entschieden die diesjährige Wahl zu Lahnsteins Sportler des Jahres für sich .

Im Rahmen einer Feierstunde im Salhof zeichnete der Stadtverband Sporttreibender Vereine die herausragenden Athleten aus, unter denen diesmal auch wieder drei TGO-Schwimmathleten zu finden waren.

Bei den Damen belegte hinter der Schützin Jennifer May und der Nachwuchstennis-spielerin Laura Fuß vom Tennis Club Rhein-Lahn e.V. die 1982 geborene Schwimmerin Jennifer Lehmler von der TG Oberlahnstein den dritten Platz. Sie erschwamm in en vergangenen Monaten einen 11. Rang bei den Deutschen Mehr-kampf-Meisterschaften in Berlin, wurde Zweite bei den Rheinland-Pfalz-Meister-schaften in Bad Dürkheim sowie Dritte bei den Rheinisch-Westfälischen Mehrkampf-Meisterschaften in Hilden.

Zwei Schwimmer von Lahnsteins größtem Sportverein machten dagegen das Rennen bei den Herren unter sich aus. Jeweils einen ersten Platz bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Bad Dürkheim und den Rheinisch-Westfälischen Mehrkampf-meisterschaften in Hilden im Mai und Juni des Jahres sicherten dem 17jährigen Stefan



Foto: Stefan Schiffer, Jennifer Lehmler und Marc Lützenkirchen, der für Martin Theis die Ehrung entgegennahm (von links)

Schiffer den Wahlsieg vor seinem ebenfalls 1984 geborenen Vereinskollegen Martin Theis , der bei den gleichen Meisterschaften jeweils zweite Plätze davongetragen hatte.

Doch nicht nur den Sportlern, sondern auch die Menschen dahinter wurden ausgezeichnet. Für sein langjähriges Engagement um den Vereinssport in Lahnstein als Funktionär und Übungsleiter erhielt unter anderem Bernd Enkirch (2. Vorsitzender, Sportkoordinator und Übungsleiter in diversen Sportarten/siehe Foto unten) die Verdienstmedaille des Stadtverbandes Sporttreibender Vereine.



Bernd Enkirch erhielt die Verdienst-medaille für seine zahlreichen ehrenamt-lichen Tätigkeiten im Lahnsteiner Sportgeschehen.

Schwimmabteilung feierte Jubiläum



Die Schwimmerinnen und Schwimmer der Turngemeinde Oberlahnstein feierte im Dezember das 25jährige Bestehen ihrer Schwimmabteilung seit deren Neugründung im Jahre 1976 im Rahmen der Ausrichtung eines Gau-Schwimmfestes im Hallenbad der Stadt Lahnstein.

An diesem Turnier nahmen neben den befreundeten Schwimmvereinen TV Oberstein und Sportverein Bell auch das Schwimm-Team Loreley teil. Insgesamt gingen 50 Schwimmer(innen) zwischen sechs und 36 Jahren an den Start. Unter den Augen zahlreich erschienener Zuschauer(innen) wurden dabei Schwimmstrecken zwischen 25 und 200 Meter bewältigt, wobei die Schwimmer(innen) der TGO zum Teil hervorragende Plätze belegten.

Im Schwimm-Vierkampf über 1 x 50m und 1 x 100 m Schwimmen, 15 m Streckentauchen und einem Sprung vom 1m-Brett ging der 1. Rang bei der weiblichen Jugend (Jahrgang 1989/190) an Sabrina Faust, die im Rahmen des Wettkampfes zudem die 50m Freistil in 48 Sekunden schwamm, während bei den Jungen des gleichen Jahrgangs Dennis Schrötter den fünften Platz belegte.

Beim Schwimm-Fünfkampf mit 1 x 100m und 2 x 50m Schwimmen, 25m Tauchen und zwei Sprüngen vom 1 oder 3m-Brett belegte bei den 1987-1989 geborenen Mädchen Annika Edrich den höchsten Platz auf dem Siegerpodest, wobei sie die 50m Freistil in 35 Sekunden schwamm. Bei der weiblichen Jugend des Jahrgangs 1985/86 ging der 2. Platz an Silke Keul und der 3. Rang an Sonja Syre.

Bei den Jungen belegte beim Jahrgang 85/86 Christian Barkowski den 2. Platz im Schwimm-Fünfkampf, während beim

männlichen Jahrgang 1983/84 der Sportler des Jahres 2001 der Stadt Lahnstein, Stefan Schiffer, den 1. Platz belegte. Hervorzuheben ist dabei seine geschwommene Zeit von 1:03 Minuten über 100 Meter Freistil. Der zweite Platz ging an Martin Theis, der die 50m Freistil in 30 Sekunden schwamm und im Springen die höchste Punktzahl aller Teilnehmer errang.

Die sechs jüngsten Schwimmteilnehmer bewältigten unter den Anfeuerungsrufen sämtlicher Teilnehmer und Zuschauer die Seepferdchenstrecke von 25 Meter und waren stolz auf ihre erreichte Leistung.

In der Luftmatrazenstaffel erreichte die TGO bei spannenden und lustigen Wettkämpfen den 1. Rang vor dem TV Oberstein. In dieser Disziplin wurde weniger mit dem Wasser als mit dem luftgefüllten Untersatz gekämpft.

Als Ehrengast konnte die TGO-Schwimmabteilung vor Ort die Vorsitzender TGO, Annerose Thörmer, begrüßen, die die Wettkämpfe im Einzelnen interessiert verfolgt hat.

Weitere Einzelheiten zum Jubiläumsschwimmen können im Internet unter der Adresse www.tgo-lahnstein.de eingesehen werden. **Josef Schirra**.



Übungsleiter im Portrait



Name	Ludwig Meier	Marianne Meier
Geburtsdatum	14.07.1929	11.09.1937
Geburtsort	Konstanz am Bodensee	Kaiserslautern
Sternzeichen	Krebs	Jungfrau
erlernter Beruf	Gymnasiallehrer für Mathematik Sport und Erdkunde	Lehrerin für Sport, Hand- arbeit und Hauswirtschaft
Familie:	verheiratet mit drei Kindern und sechs Enkel	
im Verein seit	1957 mit längeren Unterbrechungen	1979
bisherige Vereinsaktivitäten	1957-1960: Handballspieler seit 1982 Übungsleiter für Senioren-sport und Wasser- gymnastik Mitarbeit bei der Vereins- zeitung „TGO-Intern“	Übungsleiterin für Schwimmen (seit 1987) Wassergymnastik (seit 1993) und Senioren- gymnastik (seit 2.2.1992)
jetzige Vereinstätigkeit	siehe oben und Mitarbeit an Jubiläumsfeier „125 Jahre TGO“	Übungsleiterin für Wasser- gymnastik und Senioren- sport
andere Hobbies	Reisen, Lesen (alte Reise- beschreibungen, Mathematik)	Handarbeiten, Reisen, Lesen (Reisedokumente, griech. Mythologie)
Lebensmotto	Lebe weiter , trotz Widrig- keiten mit Humor, mit und auch für andere	Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichkeit

TGO - Fanfarenzug ist erneut Rheinland-Pfalz-Meister



Erneut den Titel des Rheinland-Pfalz-Meisters konnte der Fanfarenzug der Turngemeinschaft Oberlahnstein bei den Landesmeisterschaften in Völklingen-Ludweiler erringen.

Nach vielen plan- und außerplanmäßigen Übungsstunden wurde am Sonntag, 28. Oktober 2001 hoffnungsvoll die Reise nach Ludweiler angetreten, wo harte Konkurrenz auf die Lahnsteiner wartete, die es zu überflügeln galt.

Auf den Punkt genau war der Fanfarenzug topfit und konnte sich mit der Note „Sehr gut“ und der Tageshöchstpunktzahl gegen acht Fanfarenzüge und elf Musik- und Spielmannszüge durchsetzen.

Für die gute Ausbildung sorgten Jürgen Heift und Dietmar Macher, die musikalische Leitung auf der Bühne hatte Heinrich Westphal.

Alle lieferten eine ausgezeichnete Musik. Besonders auf die Debütanten bei einer Landesmeisterschaft – Pascal Stiller, Christoph Fahr und Stephan Hergenbahn jun. – war Abteilungsleiter Reinhard Stoltefuß ganz besonders stolz.

Mit dem Landesmeistertitel qualifizierte sich der TGO-Fanfarenzug gleichzeitig für die Deutsche Meisterschaft 2002 im Harz.

Neue Mini-Handballgruppe aktiv



Die TGO-Handball-Mini-Mannschaft beim Turnier in Bassenheim: Stehend von links: Jonas Jankowski, Trainerin Jutta Beuttenmüller, Christopher Will, Janine Krech, Tim Kankowski, Trainerin Barbara Will
 Hockend von links: Marie Enkirch, David Niel, Maurice Hagist, Nils Beuttenmüller; Folgende Kinder fehlten: Kerstin Spath, Jana von Grönheim, Melina von Grönheim, Viktoria Lenz, Pascal Fischbach, Johannes Bach, Christian Zulauf; Foto: Jörg Färber

Im Januar 2001 wurde eine Mini-Handball-Gruppe für Jungen und Mädchen im Alter von 5-7 Jahren gegründet, die jeweils freitags von 17-18 Uhr unter Leitung von Barbara Will und Jutta Beuttenmüller in der Sporthalle des Schulzentrums Oberlahnstein trainieren.

Die Gruppe besteht derzeit aus 15 Kindern, von den ca. zwei Dritten Jungs und ein Drittel Mädchen sind. Trainingsziele sind Teamgeist, Spaß mit und ohne Ball sowie das Erlernen von Bewegungs- und Koordinationsübungen. Denn in diesem Alter ist es am wichtigsten die motorischen Fähigkeiten der Kinder durch lustige Spiele zu trainieren.

Beim Mini-Handball steht nicht die Leistung im Vordergrund. Die Herausforderung des Wettkampfes wird vielmehr bei Mini-Handball-Spielfesten schonend und sanft beigebracht. Tore werden dabei nicht gezählt, und am Ende jeden Turniers werden alle Kinder geehrt. Das sogenannte „Wir – Gefühl“ soll immer im Vordergrund stehen.

Das erste Spielfest fand am 2. Dezember in Bassenheim statt, wo die TGO - Nachwuchsspieler(innen) ihr Trikot mit viel Stolz trugen und einen schönen Handball spielten.

Neuzugänge von Jungen und Mädchen sind beim Mini-Handball noch herzlich willkommen.

Erfolgreich beim Nikolaus

Neben den auf der Vorseite vorgestellten Mini-Handballer(innen) im Alter von 5-7 Jahren gibt es auch eine Handballmannschaft mit älteren Kindern

Die TGO-Minihandballer im Alter von 8-10 Jahren trainieren jeweils freitags von 18 – 19.30 Uhr unter Leitung von Ralf Eibel und Bernd Enkirch in der Sporthalle des Schulzentrums Oberlahnstein.

Im Dezember nahmen die Jungs und Mädchen erfolgreich am Nikolaus-Turnier in Mülheim-Kärlich teil. Zur Siegerehrung kam der Nikolaus und brachte für die Teilnehmer Urkunden und Weckmänner mit Überraschungseiern.

Die Mini-Handballmannschaften im Überblick:



hintere Reihe von links: Maurice Hourle, Manuel Piroth, Daniel Schmidt, Lisa Persch, Johanna Bröder, David Pelzer, Colja Ibron

unter Reihe von links: Andreas Will, Christian Eibel, Sebastian Eibel, Lukas Beuttenmüller, Vanessa Fischbach, Amandine Enkirch, Kai Zulauf, Nico Huber

Selbstverteidigung für Frauen und Männer

Seit dem 10. Januar findet jeweils donnerstags von 20-21.30 Uhr in der Vereinshalle am Turnerheim (Westallee 3) unter der versierten Leitung des Sensai Gerhard Göss Selbstverteidigung für Frauen und Männer statt.

Das Übungsprogramm beinhaltet Blocktechniken, Atemtechnik, Fußstöße, Würfe und Hebeltechnik und stammen aus dem Shodokan-Karate.

Ziel ist das Erlangen von Ruhe, selbstbewußtem und sicherem Auftreten sowie der Einschätzung von eventuellen Gefahrensituationen.

Aus dem Vereinsleben

Babbelabend im Turnerheim

Einige Senioren der Turngemeinde Oberlahnstein hatten es angeregt – seit Juli 2001 findet in der Gaststätte „Deutsches Haus“ im Turnerheim in der Westallee 3 jeweils am ersten Freitag eines Monats um 18 Uhr eine monatliche Zusammenkunft der Vereinsmitglieder statt. Der sogenannte „Babbelabend“ soll ein freiwilliges, zwangloses Treffen sein, an dem auch Angehörige teilnehmen können.

Sportabzeichen absolviert

Gisela Frank vermeldet folgende Absolventen des Sportabzeichens aus dem Jahre 2001 (in Klammern die Anzahl der bereits erworbenen Sportabzeichen): Birgit Kauers (4), Ilse Freisberg (26), Brigitte Zulauf (23), Gisela Frank (22), Elfriede Kunz (19), Marg. Speidel (19), Dr. Alfred Speidel (18), Marl. Reiländer (15), Walburga Theisen (15), Mechthild Bungert (10), Anne Franz-Hares (3), Hans Schwank (3), Sonja Münzel (1) Roswitha Ahlbach (17), Brigitte Herbel (14)

Paul Matern

mit 85 Jahren noch aktiv



Aus verschiedenen Zeitungsberichten über seine vielseitigen Aktivitäten als Taucher und Home-Banker ist Paul Matern bekannt. Aber auch in der Turngemeinde ist der rüstige Rentner weiterhin aktiv – seit fast 10 Jahren beteiligt er sich regelmäßig am Seniorensport der TGO.

Vor einigen Monaten wurde Paul Matern nun 85 Jahre alt, womit er nunmehr der älteste Aktive der TGO-Seniorengruppe ist. Dies war ein Grund für Vorsitzende Annerose Thörmer und Übungsleiterin Marianne Meier, dem rüstigen Jubilar ein Präsent zu überreichen. Sie wünschten ihm im Namen der Turngemeinde weiterhin gute Gesundheit, und daß er weiterhin aktiv bleiben kann.

Ehrenpokal für Uwe Löhr Jahresabschlußfeier des Fanfarenzuges

Am 08. Dezember feierten die Musiker(innen) des TGO-Fanfarenzuges im geschmückten Mehrzweckraum der Stadthalle ihre traditionelle Jahresabschlußfeier.

Abteilungsleiter Reinhard Stoltefuß begrüßte die Aktiven und ihre Familienangehörigen und blickte auf die Ereignisse des Jahres 2001 zurück.

Die sechsköpfige Band „The Snow Birds“ spielte hervorragend zum Tanz auf und der zu Besuch weilende Nikolaus lobte und tadelte und verteilte Geschenke. Ansprechende Preise warteten bei der großen Tombola zwischen den Tanzrunden auf ihre Gewinner.

Auch mehrere Programmpunkte waren angesagt. Die 10jährige Jasmin Elbert und die fünfjährige Michelle Heift ernteten mit ihrer selbst einstudierten Tanzvorführung zahlreichen Beifall. Die Jugendabteilung des Fanfarenzuges trat als musikalische Schlümpfe auf und begeisterte mit Mimik und Gesang das Publikum. Im schnellen Wechsel kamen sie dann noch einmal mit ihren Instrumenten in den Saal einmarschiert und spielten Musikstücke aus dem Meisterschaftsprogramm in Ludweiler, wo der Fanfarenzug bekanntlich Rheinland-Pfalz-Meister geworden war.

Bei den Ehrungen erhielten Jasmin Elbert, Melanie Dötsch und Marco Becker für ihre fünfjährige Treue zum TGO-Fanfarenzug die bronzene Vereinsnadel, während Melanie Schang, Jürgen Elbert und Daniel Kostbar für 10jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Nadel ausgezeichnet wurden. Den Ehrenpokal für 20jährige Treue erhielt Uwe Löhr. Eine Urkunde und ein Geschenk gingen zudem an Wolfgang Raab für besondere Verdienste um den TGO-Fanfarenzug.

Zur fortgeschrittenen Stunde meldeten sich dann die Putzfrauen „Struwelisch“ und „Babbisch“ alias Heiko Streich und Gattin zu Wort, die mit einem tollen Zwiegespräch das Publikum zum Lachen brachten, bevor bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert wurde.

Rückblick in die Vereinsgeschichte

Das Jahr 1928 - 50 Jahre TGO

Seit 1923 erscheint das „Lahnsteiner Tageblatt“ als „Rheinisch-Nassauische Tageszeitung“, aber weiterhin mit dem Untertitel „Amtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen“.

Das Jahr 1928 war ein Jubiläumsjahr für die Turngemeinde Oberlahnstein: **50 Jahre TGO**. Ehe wir Berichte und Anzeigen zu diesem für unseren Verein, aber auch für die Stadt, wichtigen Jubiläum anführen, sollen einige Schlagzeilen über Ereignisse dieses Jahres berichten.

Aus Politik und Wirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist durch die Reparationszahlungen aus dem Vertrag von Versailles schwer belastet - dieser Friedensvertrag wird häufig als „Schmach von Versailles“ bezeichnet. In den Parteien und allgemein im politischen Geschehen herrscht große Unruhe. Adolf Hitler hält seine erste Rede in Berlin, im Sportpalast.

Aus Wissenschaft und Technik

- Die Opelwerke in Rüsselsheim präsentieren ein Raketenauto, das von ihnen entwickelt worden ist.
- In der Medizin gelingt ein entscheidender Fortschritt: Alexander Fleming, englischer Bakteriologe, entdeckt das Penicilin.
- Der italienische General Umberto Nobile unternimmt mit dem Luftschiff „Italia“ seinen zweiten Flug über den Nordpol. Auf dem Rückweg scheitert die Expedition, und schreckliche Dramen spielen sich ab, ehe ein Teil der Besatzung gerettet werden kann. Von einem Versuch, vom Flugzeug aus Überlebende zu finden und Hilfe zu bringen, kehrt der weltbekannt Polarforscher Ronald Amundsen nicht mehr zurück. – Gerade dieses Ereignis beherrscht über viele Wochen die Schlagzeilen der Zeitungen.

Aus Alltag, Gesellschaft und Kultur

- Die so genannten „Goldene Zwanziger Jahre“ erscheinen im Rückblick auf ihrem Höhepunkt.
- In diesen Jahren ist die Filmschauspielerin Greta Garbo der gefeierte Filmstar.

- In Berlin wird die erste öffentliche Fernsehvorführung vorgestellt.
- Das Theater am Schiffbauerdamm in Berlin bringt die Uraufführung der „Dreigroschenoper“ von Bert Brecht und Kurt Weill heraus.
- Von Erich Kästner erscheint der Jugendroman „Emil und die Detektive“.
- In Paris wird das Ballett „Bolero“ von Maurice Ravel uraufgeführt.
- Die Reichsbahn schafft die 4. Wagenklasse ab. Diese war im 19. Jahrhundert eingerichtet worden, und damit war sie auch ein Spiegelbild der Gesellschaftsordnung.

Aus dem sportlichen Geschehen

- Zu den Olympischen Spielen ist Deutschland zum ersten Mal nach dem ersten Weltkrieg zugelassen. Die Winterspiele finden statt in St. Moritz, 11. – 19. Februar, die Sommerspiele in Amsterdam, 28. Juli – 12. August; Vorkämpfe in Hockey und Fußball ab 17. Mai.
- Der Kugelstoßweltrekord, der mit 15,54 m seit 19 Jahren bestanden hatte, wird in diesem Jahr 6 x verbessert, zuletzt von Emil Hirschfeld aus Allenstein am 26. August in Bochum; neuer Weltrekord 16,04 m.
- Im 100-m-Lauf besteht der deutsche Rekord für Männer auf 10,4 sec.; der Sieger der Olympischen Spiele gewann in 10,8 sec. – Für die Frauen lauten die entsprechenden Zeiten 12,1 sec. bzw. 12,2 sec.
- Im Schwimmen liegt der deutsche Rekord über 100 m Freistil bei 1:00,7 min. für Männer, 1:13,6 min. für Frauen.
- Am 7. Oktober stellt der finnische „Wunderläufer“ Paavo Nurmi bei einem Sportfest in Berlin während eines Laufes drei Weltrekorde auf: Stundenlaufweltrekord mit 19.210 m, 15.000 m in 46:49,1 min. und 10 Englische Meilen (etwa 16.093 m) in 50:15 min.
- Der Hamburger SV wird deutscher Fußball-Meister durch ein 5:2 über Hertha BSC Berlin.

Nach diesen buntgewürfelten Meldungen aus dem Zeitgeschehen wollen wir nun wieder nach Oberlahnstein zurückkehren und über das Goldene Jubiläum berichten:

50 Jahre Turngemeinde Oberlahnstein

Ein erster Aushang wird um den 15. Juni im Turnerheim angebracht. Wie aus dem Text hervorgeht, ist es eine Kopie des offiziellen Einladungsschreibens an die Ehrengäste. Dieses Anschreiben ergeht, wie in einer Notiz des Festausschusses vermerkt ist, an

- die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden,
- die Presse,
- die Geistlichkeiten,
- die Jubilare und Ehrenmitglieder,

- ca. 20 Ortsvereine,
- ca. 15 benachbarte Turnvereine etc.,
- ca. 40 auswärts wohnende Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins,
- ca. 25 Mitbegründer und frühere Mitglieder des Vereins.

Es fällt allerdings auf, dass diese Einladung mit Datum vom 15. Juni doch sehr spät erfolgt. Aus weiteren Unterlagen ist zu ersehen, dass aus diesem Grund einige Eingeladene absagen müssen.

Im Anhang im Fränkischen!

Turngemeinde Oberlahnstein

Eingetragener Verein · Begründet 1878 · IX. Kreis (Mittelrhein) · Rhein-Roselgau I. Bezirk

Turnerheim: Wehlfeld 5; eigener Wirtschaftsbetrieb · Bankkonto: Nationaldeutsche Landesbank Oberlahnstein



Vereinsanführer:

1. Vorsitzender

Oberlahnstein, den 15. Juni 1928.

S.H.

Herrn

Oberlahnstein

Die Turngemeinde Oberlahnstein E.V. feiert am 30. Juni und 1. Juli ds. Js. ihr

goldenes Jubelfest

in den neu hergerichteten Räumlichkeiten des Turnerheims. Die Feier wird in Anbetracht des grossen Deutschen Turnfestes und anderer grössere Turnfeste lediglich der Erinnerung an die Gründung des Vereins und an seine Geschichte gewidmet sein.

Die einzelnen Veranstaltungen bitten wir aus dem beige-fügten Festprogramm ersehen zu wollen.

Dw. Hochwohlgeboren beehren wir uns zu dieser Feier hierdurch ergebenst einzuladen, und wir sprechen die Hoffnung aus, dass Sie uns die Ehre Ihres Besuches geben werden.

Mit deutschem Turnergruss!

Der Vorstand und der Festausschuss.

J.A.

J. Born

J. Beil.

In der gleichen Ausgabe werden die Mitglieder der Turngemeinde für abends 9.30 Uhr zur Teilnahme an der Hauptprobe eingeladen und aufgefordert, am Samstag um 7.00 Uhr zum Umzug durch die Stadt anzutreten.

Zu diesem Festprogramm noch einige Anmerkungen und Ergänzungen: Zum Commers im Turnerheim sind nur Herren eingeladen, wie es zur damaligen Zeit bei entsprechenden Veranstaltungen üblich ist. Damen treten nur im

Rahmenprogramm auf, bei Keulenübungen, Volkstänzen usw.

Für uns heute wäre es nicht möglich, zu einem Weckruf sonntags morgens um 6.00 Uhr einzuladen. Mit diesem wurde den Jubilaren und dem Ehrenvorsitzenden, Inspektor Beil, ein Ständchen dargebracht.

Mit folgendem Aushang, mit Datum vom 27. Juni, wird die Organisation des Festzuges vorgestellt:

„An sämtliche Mitglieder der Turngemeinde

... Da keine Orts- und fremden Vereine an dem Umzug beteiligt sind, ist es um so notwendiger, dass der Umzug nach Zahl und Aufmachung eine würdige und eindrucksvolle Einleitung des Festes gibt. Es ist deshalb Pflicht aller Mitglieder des Vereins, sich an diesem Umzug zu beteiligen. Die Teilnehmer werden nach unten stehender Reihenfolge und in vorgeschriebener Bekleidung mitzuwirken haben:

Aufmarsch: drei Turner in Turnerkleidung.

Musikkapelle.

Die beiden Fahnen mit Standarte in der Mitte.

Turn-Zöglinge in kurzer, gelber Hose u. weissem Trikot mit Abzeichen.

Vortrupp der Turnerinnen im Tanzkleid (blau)

Haupttrupp der Turnerinnen im hellen Strassenkleid.

Frauenabteilung im hellen Strassenkleid.

Aktive Turner in Turnerkleidung (weisser oder cremefarbener Hose mit blauem oder dunklem Rock und Turnermütze.)

Inaktive Mitglieder in schwarz mit Zylinderhut und weisser Binde.

Zugordner sind die beiden Oberturnwarte Schweikert & Schmidt.

Die Beteiligung der Mitglieder an der Gefallenenehrung am Sonntag Vormittag ist, soweit möglich, in schwarz mit Zylinderhut und schwarzer Binde.

Sämtliche Mitglieder werden dringend gebeten, vollzählig und in der vorgeschriebenen Weise an den Veranstaltungen sich zu beteiligen.

Turnabzeichen sind anzulegen. ...“

Der Bericht über das 50-jährige Stiftungsfest erscheint gleich in der Zeitungsausgabe vom Montag, 2. Juli. In Auszügen soll er hier wiedergegeben werden. Wir sollten Verständnis haben für die Bekenntnisse zur Deutschen Nation, wiewohl einige Formulierungen uns heute nicht mehr gefallen mögen. Dieser Bericht ist auch ein Zeugnis der Zeit.

Übersetzen wir nicht, dass auch ein Bekenntnis zu „... einer demokratisierten und friedvollen Gesellschaft ...“ abgelegt wird.

„ 50jähr. Stiftungsfest der Turngemeinde Oberlahnstein E. V., am 30. Juni u. 1. Juli 1928.

... Die Vorbereitungen des Festausschusses gestalteten den Festverlauf günstig und würdig. Der Geist des Festes, in dem sich alle eins fühlten, war: **deutsch fühlen, deutsch denken, an die Zukunft des deutschen Volkstums glauben und an seiner Stärkung mitarbeiten.**

... der Sport dient 3 Zielen: der Gesunderhaltung des Leibes, dem Erleben von Schönerm und Nützlichem in einer demokratisierten und friedlichen Gesellschaft und der moralischen Höherbildung des Menschen.

... Der Reihenfolge des Programms entsprechend, wurden folgende Übungen dargeboten: Übungen aus der Körperschule, Keulenübungen der Turnerinnen, Vorführungen der Altersriege am Pferd, Turnen am Reck, Volkstänze der Turnerinnen, Gruppenstellung der Turner.

Durchgeistigte Körperkultur, eiserne Disziplin und kameradschaftliche Verbundenheit der Turngemeinde – das ist das Gesamturteil über die turnerischen Darbietungen.

Am ersten Tage

zogen sämtliche aktiven und inaktiven Turner durch die Stadt.

Von 7.30 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit boten die Straßen der Stadt Oberlahnstein ein farbenprächtiges Bild.

Daran anschließend war **Kommers im Turnerheim.**

Zwischen den turnerischen Programmnummern musizierte der Musikverein „Lahnstein“ und schenkte die Sänger des „Frohsinns“ schöne Gaben.

... Zahlreiche Gäste konnte die Turngemeinde begrüßen. Der **Ehrevorsitzende, Inspektor Beil**, fand von Herzen kommende und zu Herzen dringende Worte in seiner Eröffnungsansprache. Drei junge Turnerinnen sprachen den Festprolog, dem die Rezitation eines Turners folgte...-

Bürgermeister Dr. Weber

hob in seiner Ansprache hervor, daß das bescheidene Reis der deutschen Turnerei, das Jahr in den Boden gepflanzt, in den Jahrzehnten zu einer mächtigen Eiche ausgewachsen.

Die Festrede

des Rechtsanwalts **Carl Sturm** bewegte sich in denselben Gedanken. Mit Stolz und Freude könne die Turngemeinde an die Vergangenheit zurückdenken. Im Jahre 1922 erfolgte der Wiederaufbau des Vereinshauses, heute zählt die Turngemeinde über 500 Mitglieder. 1.078 Einzel- und Riegenpreise hat die Turngemeinde in den 50 Jahren mitbekommen.

... Daß die Zukunft unserer Turngemeinde begleitet sein möge vom Segen Gottes, von Glück und Gesundheit ihrer Mitglieder, darauf stimmte der Redner ein dreifaches Hoch an.

Die Gratulationen der anderen Lahnsteiner – etc. Vereine waren alle sehr herzlich und teilweise durch Ehrengaben ausgedrückt.

(Die folgenden Vereine sind aufgeführt: Schwimmverein Lahnstein; M.G.V. 1863 Oberlahnstein; Krieger-Verein „Kameradschaft“ Oberlahnstein; Militärverein Oberlahnstein; Kath. Gesellenverein Oberlahnstein; Gesellschaftlicher Verein „Fidelio“ Oberlahnstein; Schützengesellschaft Oberlahnstein; Turngesellschaft Koblenz; Turnverein Niederlahnstein.)

Eine Überraschung wurde der Turngemeinde Oberlahnstein durch die auf einer Rheinfahrt begriffene **Turnerschaft aus Püttlingen a.d. Saar** zu teil. Mit 80 Teilnehmern nahmen diese seltenen Gäste an der Jubelfeier teil.“

Die „Überraschung“ ist nur aus den damaligen politischen Verhältnissen verständlich. Nach den Artikeln 45 – 50 (Saarstatut) des Versailler Vertrages wird das Saargebiet gebildet und für 15 Jahre dem Völkerbund unterstellt. Widerrechtlich fügt Frankreich 1925 dieses Gebiet in sein Zollgebiet ein. – Diese Zustände werden 1935 nach einer Volksabstimmung, bei der 90,8 % der Bevölkerung für die Rückgliederung an Deutschland stimmen, aufgehoben.

„Dr. med. Eduard Schnell ehrte alsdann in einer längeren Ansprache die Jubilare.

Die Mitbegründer: Adolf Bornhofen und Hermann Josef Geil erhielten die Goldene Vereinsnadel.

Den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft erhielten Eduard Schickel und Karl Jaeger.

Den Gau-Ehrenbrief die Turner: Karl Lindner, Joh. Born, Jos. Schickel und Gottfr. Jaeger.

Die silberne Nadel für 25-jährige Turnerschaft: Wilh. Gerhard, Heinr. Meesen, Joh. Mangold, Wilh. Thäle und Willi Zimmermann.

... *Am Sonntag ertönte morgens um 6.00 Uhr der Weckruf, mit dem gleichzeitig den Jubilaren und dem Ehrenvorsitzenden, Inspektor Beil, ein Ständchen dargebracht wurde. Den auf dem Felde der Ehre gefallenen und gestorbenen Mitgliedern der Turngemeinde Oberlahnstein galt der erste Teil des Sonntagsprogramms:*

um 11 Uhr im Turnerheim

fand eine schlichte, aber innige Feier zum Gedächtnis der Toten Turner statt.

... *Ein*

Frühschoppenkonzert mit Schauturnen schloß sich im Garten des Turnerheims an. Auch auf diese turnerischen Darbietungen trifft das Urteil des Vorabends zu.



Ein Volksfest im Garten und in den sehr schön renovierten Räumen des Turnerheims, bei dem das Dichterwort: „Hier ist des Volkes wahrer Himmel, zufrieden jauchzt hier Groß und Klein“ wahr gemacht wurde, beschloß die Feier des 50jähr. Bestehens der Oberlahnsteiner Turnerei. ... jkt.“

Leider ist zu dieser Jubiläumsveranstaltung keine Festschrift erschienen.

Weitere Nachrichten aus diesen Tagen

Im Jahr 1928 fand in Köln auch das **14. Deutsche Turnfest** statt, vom 21. – 30. Juli. Hierzu wurde eine Rheinstaffel von Basel nach Köln ausgeschrieben. Eine Nachricht vom 11. Juli berichtet über die Vorbereitungen auf die Schwimmstaffel im Rhein-Mosel-Gau und über die Beteiligung der Turner der TGO am Deutschen Turnfest.

„Die Turngemeinde auf dem 14. Turnfest in Köln. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch das 14. Deutsche Turnfest, welches vom 21. bis 30. Juli 1928 in der Rheinmetropole Köln gefeiert wird. Als Auftakt des Festes beginnt am 21. Juli die Rheinstromstaffel der Turnerschwimmer von Basel bis Köln mit Anschlußstaffeln auf den Rhein= Nebenflüssen, Gesamtstrecke 2.000 Kilometer. Die Staffel berührt Oberlahnstein Montag, den 23. Juli, nachmittags.

Die Turngemeinde rüstet schon seit langem zum Fest und übt mit unermüdlichem Eifer, um in Köln ehrenvoll zu bestehen. Sie beteiligt sich an dem Riegenturnen mit einer Riege der aktiven Turner am brusthohen Reck und einer Riege der Altersturner am Pferd. Zu den Einzelwettkämpfen sind ... 3 Oberlahnsteiner Turner zugelassen. Von den 11 im Rhein= Mosel= Gau zugelassenen Turnern stellt die Turngemeinde Oberlahnstein allein 5, ein Zeichen, daß in diesem Verein das Turnen eifrig gepflegt wird und Turner der Turngemeinde Oberlahnstein als mit die besten im Gau bezeichnet werden können.“

Aus dem weiteren Geschehen der Turngemeinde folgt nun noch eine Nachricht der **Schwimmabteilung** vom 4. August:

„Turngemeinde Oberlahnstein. Die Schwimmabteilung der Turngemeinde veranstaltet am Sonntag, den 5. August, ihr diesjähriges erstes Stromschwimmen von Braubach nach Oberlahnstein. Die Teilnehmer fahren mit dem Pz 11,33 nach Braubach. Ankunft im Hafen Oberlahnstein um 12.30 Uhr. Für die nötige Sicherung ist Sorge getragen. Sieger erhalten das Fahrtenschwimmer-Abzeichen. Bei Regenwetter wird die Uebung verlegt.“

Wir hoffen, dass auch dieser Teil einer Chronik der Turngemeinde Oberlahnstein gefallen hat. Es ist vorgesehen, in loser Folge weitere Beiträge zu bringen. Inzwischen hat sich einiges Material angesammelt, z.B. das Protokoll über die Turnrats-Sitzungen vom 18. Juli 1934 bis zum 21. März 1942. **Ludwig Meier**

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG

Unser Mitglied Manfred Eisenschmidt hat sich bereit erklärt, ab sofort den Verkauf der Fan-Artikel der TGO zu übernehmen. Zu diesem Zweck wird in dem Schaufenster der

Fa. PromoTex, Adolfstraße 53,

in Lahnstein eine kleine Auswahl unserer Artikel ausgestellt.

Bestellungen können unter Tel.-Nr. 0 26 21 / 18 09 52
 Fax-Nr. 0 26 21 / 18 09 53
 E-Mail: promo-tex@t-online.de
 vorgenommen werden.

In nächster Zukunft werden die von der TGO angebotenen Artikel im Internet unter www.tgo-lahnstein.de zu sehen sein. Desweiteren wird ein Link zur Fa. PromoTex installiert www.promo-tex.de, so daß die Bestellungen auch über Internet getätigt werden können.

Selbstverständlich können Artikel auch in unserer Geschäftsstelle zu den bekannten Zeiten erworben werden.

PromoTex

Schutzbekleidung

*Professionelle
 Sicherheit
 mit modischem
 Anspruch*



ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG